

High^{dental} End



High End dental gibt regelmäßig Informationen zur zahnärztlichen Behandlung für Patienten heraus.

In stets aktueller Form stehen diese auch im Internet unter: www.patienteninformation-zaehne.de zur Verfügung. Bei darüber hinausgehenden Fragen – sprechen Sie mit Ihrem Zahnarzt.

High End dental Praxisguide
ISSN 1614-3973

E-Mail: mail@highend-dental.de
Web: www.highend-dental.de
Patienteninformation online:
www.patienteninformation-zaehne.de

Verlag und Redaktion:
DentalSchool Gesellschaft für zahnärztliche
Fortbildung mbH
Konrad-Adenauer-Straße 9–11
D-72072 Tübingen

Tel: +49 (70 71) 9 75 57 23
Fax: +49 (70 71) 9 75 57 20

Alle Angaben beruhen auf umfangreicher
Forschung und anwendungstechnischer
Erfahrung. Wir vermitteln diese Ergebnisse
nach bestem Wissen, behalten uns aber tech-
nische Änderungen zur Produktentwicklung,
Fehler sowie Irrtümer vor. Jede Haftung ist,
soweit gesetzlich möglich, ausgeschlossen.

Anschrift:
DentalSchool GmbH
Redaktion High End dental
Stichwort Leserbriefe
Konrad-Adenauer-Straße 9–11
72072 Tübingen
E-Mail: leserservice@highend-dental.de

© 2005, soweit nicht anders
vermerkt, DentalSchool GmbH,
D-72072 Tübingen



Liebe Patienten,

Vergleicht man den »Rost am Auto« mit der »Karies eines Zahnes«, so wird rasch klar, dass man Karies nicht durch Füllungen heilen kann. Eine Füllung repariert zwar das Loch im Zahn, doch die Neigung zur Karies bleibt erhalten. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis an einer anderen Stelle im Mund ein neues Loch entsteht.

Informationen
Ist Karies ansteckend?

Karies ist ansteckend!



Die kariesverursachenden Bakterien werden von Müttern (und anderen Kontaktpersonen) auf Kinder übertragen. Häufige Infektionswege sind abgeleckte Löffel oder Schnuller bzw. das Küssen. Kinder sind für eine Kariesinfektion in der Zeit ab dem Durchbruch der ersten Milchzähne (üblicherweise im 6. Lebensmonat) bis etwa zum 2. Lebensjahr besonders empfindlich. Danach ist die Immunabwehr so weit ausgebildet, bzw. andere »gute« Mikroorganismen haben sich in der Mundhöhle soweit etabliert, dass die Gefahr einer Ansteckung rasch absinkt.

Bereits in der Schwangerschaft werden die Weichen gestellt

Werdende Mütter und Väter (u. U. auch Großeltern und andere häufige Kontaktpersonen) sollten sich vor der Geburt des Kindes beim Zahnarzt auf ihre Kariesaktivität untersuchen lassen und ggf. an einem einfachen Therapie-Programm zur Reduktion der kariesverursachenden Keimzahlen in ihrer Mundhöhle teilnehmen. **Ist die Neigung zur Karies einmal vorhanden, so wird man diese im Normalfall alleine nicht mehr los.** Auch nicht durch das mehr oder weniger regelmäßige Stopfen von Löchern, selbst mit modernen Füllungsmaterialien.

Auch sogenannte »schlechte Zähne« kann man gesund erhalten

Heute gibt es die Möglichkeit, durch neue Diagnostikverfahren und z. B. über sog. »Speicheltests« die individuellen Ursachen der Kariesneigung näher zu untersuchen und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Es geht also um eine Art »Rostschutzprogramm« für Ihre Mundhöhle. Dabei versucht Ihr Zahnarzt, die Anzahl und die krankmachende Wirkung der für die Karies ursächlichen Bakterien in Ihrer Mundhöhle zu reduzieren. Zähneputzen alleine, regelmäßige Mundspülungen oder das Kauen herkömmlicher Zahnpflegekaugummis reicht bei sogenannten »Hochrisiko-Patienten« nicht aus.

Abb. unten v. l. n. r.:

Abb. 1: Karies wird durch Bakterien verursacht, die aus Zucker Säure bilden.



Abb. 2: In der Zahnarztpraxis aufgetragene, hochkonzentrierte Chlorhexidinlacke helfen, die Kariesbakterien auf der Zahnoberfläche anhaltend zu bekämpfen.

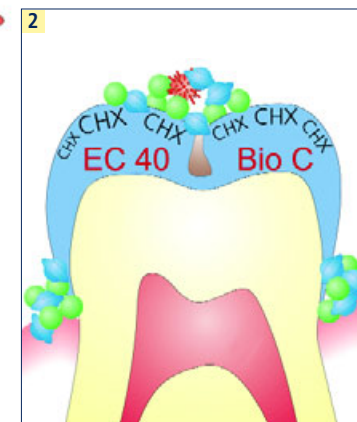
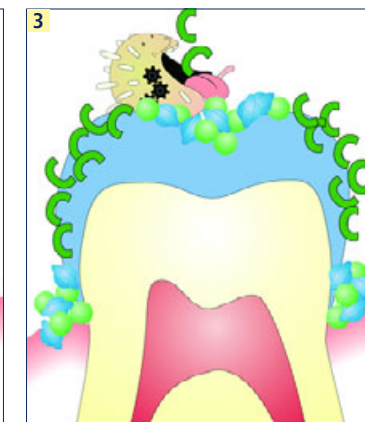


Abb. 3: Durch regelmäßiges Kauen von neuartigen, speziellen Antikaries-Kaugummis oder Lutschpastillen (z. B. Cariostad) kann die Zahl kariesverursachender Mikroorganismen in der Mundhöhle auf ein Minimum reduziert werden.



Wirkungsvolle Ursachenbekämpfung ist nicht aufwändig

Nach einer professionellen Zahnreinigung werden die Zahnoberflächen mit hochantibakteriell wirkenden Lacken (z. B. EC 40, Bio C) imprägniert, die zu einer langfristigen Hemmung kariesursächlicher Keime in den Zahnbelägen führen. Darüber hinaus kann man durch neue **Antikaries-Kaugummis** oder **-Pastillen** (z. B. **Cariostad**) die Karieserreger aus der Mundflora weitgehend selektiv verbannen. Die dadurch vermehrt anwachsenden »guten« Bakterien bieten einen weiteren wirksamen Schutz gegen die Wiederbesiedelung durch Kariesbakterien.

Moderne Kariesprophylaxe gibt es für jedes Alter

Karies ist bis auf wenige Ausnahmen vermeidbar geworden. Und falls Sie schon die ein oder andere Karies haben sollten – viele davon können unter einer remineralisationsfördernden Therapie Ihres Zahnarztes selbständig wieder ausheilen. Es sind übrigens die gleichen Maßnahmen, die auch die Lebensdauer einer evtl. vorhandenen Füllung, Krone oder Brücke wesentlich zu verlängern helfen. Die gesetzlichen und die privaten Kostenträger übernehmen nicht alle Kosten für die modernen Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten. Doch die eigenen Zähne sind langfristig die beste und gleichzeitig kostengünstigste »Versorgung«. Fragen Sie Ihren Zahnarzt.